

Die Finalrennen des DMV WIKC-Westfalen boten den angereisten Fahrern und Begleitern letztes Wochenende erneut kurzweilige Unterhaltung. Auf der Anlage des MS-Kartcenters Hattingen kämpften 24 Fahrer und Fahrerinnen um die letzten Punkte im Kampf um Platzierungen im Gesamtklassement.

In der Klasse 1 trat Simon Deres vom MSF Plettenberg mit einem Polster von 87 Punkten die Reise gen Hattingen an. Zwei zweite Plätze waren von ihm gefordert um seinem Kontrahenten um den Cup-Gewinn, Karl Otto Niebäumer vom MC Wüsten, hinter sich zu wissen. Doch der Sauerländer machte es ungewollt spannend.

Im Qualifying erkämpfte sich souverän Karl Otto die Pole Position, wobei er seine Schwester Anna um vier Zehntel distanzierte. Nur für Rang drei langte die schnellste Trainingsrunde von Simon. Auf Position vier reihte sich Alisah Sorge ein, die sich im Vergleich zum Auftakt in Neuastenberg deutlich steigern konnte.

Durch seine Trainingszeit von 28,33 sek. durfte Karl Otto sogar als Leader die Gruppe B in ihr erstes Rennen führen. Zwar war er derjenige der das Tempo in der Anfangsphase diktierte, doch zeigten sich seine Verfolger damit wenig einverstanden und übten massiven Druck auf ihn aus. In der Folge kam es dann zu einer Berührung, die Karl Otto in einen Dreher zwang. Wertvolle Sekunden gingen verloren und die Führung musste an die Schwester abgegeben werden. Hinter seinem Titelkonkurrenten Simon sortierte sich der Wüstener schließlich wieder ein. Vom Gejagten avancierte er nun zum Jäger und drehte den Spieß um, indem er nun Druck auf Simon ausüben konnte. Dieser erhöhte daraufhin das Tempo und gemeinsam fokussierten sie ihr Zielkreuz auf die Führende. Diese hatten sich bereits um einige Sekunden von ihren Widersachern absetzen können und durfte mit einem Auge bereits Richtung Sieg schielen, musste mir dem anderen aber mit ansehen wie Simon und Karl Otto mit jeder Runde den Abstand auf sie verkleinern konnten. Im letzten Rennviertel war es dann um Anna geschehen. Ihr Bruder, der zuvor an Simon vorbei gegangen war, holte sich seine Führungsposition zurück und fuhr seinem zweiten Cup-Sieg entgegen. In seinem Schlepptau konnte auch der Plettenberger an der 14-Jährigen vorbeiziehen, die in den letzten Runden auch keinen Konter mehr setzen konnte und auf Platz drei liegend, hinter Simon Deres und vor Alisah Sorge, ins Ziel einlief.

Im ersten Rennen erfüllte der gesundheitlich angeschlagene Simon somit seine Aufgabe, doch im siebenminütigen Qualifying zu Rennen 2 schaffte er es erneut nur auf den dritten Rang, während sich Karl Otto seine vierte Pole Position im diesjährigen Wintercup sicherte. Zwischen den beiden reihte sich, wie bereits im ersten Training, Anna Niebäumer ein. Alisah Sorge komplettierte das Teilnehmerfeld auf Position vier.

Das letzte Rennen dieses Wintercups in der Klasse 1 gestaltete sich diesmal aber weitaus spannungsärmer als das zuvor ausgetragene. Karl Otto konnte entspannt das Tempo diktieren, dem sein Widersacher Simon Deres nichts entgegenzusetzen wusste, nachdem er Anna erneut von Rang zwei verdrängt hatte. Somit überquerten die Teilnehmer der Klasse 1 in der selben Reihenfolge die Ziellinie wie bereits im Rennen zuvor. Es gewann Karl Otto Niebäumer vor Simon Deres, Anna Niebäumer und Alisah Sorge.

Actiongeladen, mit umherfliegenden Karts, Funkenflug und rollenden Reifen, zeigten sich die Rennen der Klasse 2. Bereits das erste Qualifying hielt reichlich Spannungsmomente bereit. Im Sekundentakt rotierten die Startnummern von Niklas Bauckhage, Maik Rzonsa und Maik-Jannik Wiesekopsieker auf den ersten drei Positionen, mit dem besseren Ende für den ehemaligen STT-Piloten. Dieser markierte in seinem 19. Umlauf die Bestzeit in 27,64 sek. Trotz aller Bemühungen der Konkurrenz konnte diese Rundenzeit nicht mehr unterboten werden. Maik Rzonsa fuhr in 27,73

sek. seine schnellste Runde und sicherte sich Startplatz zwei, Maik-Jannik reihte sich mit fünf Hundertstelns Rückstand auf seinen Vordermann auf Position drei ein. Die Top 5 komplettierten Jonas-Tom Selter, mit seinem besten Quali-Ergebnis, und David Amaral.

Die Startphase des ersten Rennens verlief dann turbulent. Niklas gab das Tempo vor, dem Maik versuchte zu folgen. Jedoch wurde der Lüdenscheider bereits in der ersten Kurve massiv bedrängt, so dass er sein Hauptaugenmerk weniger auf seinen Vordermann als vielmehr in seinen Rückspiegel richten musste. Spätestens als Maik-Jannik versuchte eine nicht vorhande Lücke auszunutzen um am anderen Maik vorbeizukommen, stellte dieser auf defensiven Modus um. In der Folge fuhr er mittlere 28er Zeiten und bremste das komplette Feld damit ein. Wie an der Perlenschnur gezogen spulten die Fahrer ihre Runden ab. Ausbrecher waren Niklas Bauckhage, der sich an Spitze entspannt immer weiter von seinen Verfolgern absetzen konnte und Jonas-Tom Selter, der in der Anfangsphase bei einem Ausweichmanöver das Kart überbremste, es deshalb in einen Dreher zwang und fortan mit einer halben Runde Rückstand dem Feld hinterher hetzte. Gegen Ende des ersten Rennviertels fand Maik-Jannik schließlich einen Weg an seinem Vordermann vorbei, für den damit aber keinesfalls an Entspannung zu denken war, denn nun machte sich David Amaral bemerkbar, der ungeduldig mit den Hufen scharrend auf seine Chance hoffte. Diese witterte er schon eine halbe Runde später in einer Schikane. Er innen, Maik außen und ein Mauerkuß als gemeinsames Ergebnis. Funken und Karts stiegen auf und beinahe das komplette Feld kam zum Stillstand wodurch es kräftig durchgewürfelt wurde. Während David mit Verdacht einer defekten Spurstange in die Boxengasse sprintete um in ein neues Kart zu steigen, musste Maik das komplette Feld an sich vorbei ziehen lassen bevor er sein Rennen fortsetzen konnte. Beide sahen sich in Folge des Vorfalls auf den hinteren Position wieder. Während dessen wurde es im Kampf um den Sieg auch wieder spannend, weil Niklas' Vorsprung aufgrund der Gelblichphase auf zwei Sekunden zusammen schrumpfte. Jedoch lies sich der Lüdenscheider davon nicht beirren und verwaltete den Abstand souverän. Für einen Angriff kam Maik-Jannik nicht in Schlagdistanz. Niklas durfte sich deshalb über seinen ersten Sieg im Wintercup freuen und für Maik-Jannik dürfte die erste Niederlage in der Saison 2013 auch verschmerzbar gewesen sein. Durch das anfängliche Kuddelmuddel erreichte Semih Sorge etwas überraschend den dritten Platz, dicht gefolgt von seinem Teamkollegen Björn Kessner, der von elf kommend die meisten Platzierungen gut machen konnte und sich mit etwas längerer Renndauer sogar noch Chancen auf das Podium hätte ausrechnen dürfen. Rang fünf belegte Jonas-Tom Selter, der nach seinem anfänglichen Fahrfehler mit schnellen Rundenzeiten und vom Unfall profitierend mehr als Schadensbegrenzung betrieb. Dahinter kämpften die beiden Vereinskollegen Kai-Marvin Möbius und Marcel Neumann um den sechsten Rang, mit dem besseren Ende für Kai-Marvin. Auf Rang acht folgte Tim Horstmann. Maik Rzonsa konnte auf der Strecke mit Melisa Harwardt noch eine Konkurrentin überholen, zu mehr war sein Kart nach dem Unfall aber nicht mehr bereit. Er beendete das Chaos-Rennen auf Platz neun. Joy Streit, die lange Zeit den vierten Rang gegen Björn verteidigte sah sich im letzten Rennviertel veranlast, die Boxengasse wegen Motoraussetzern anzusteuern. Sie wurde elfte. Die rote Laterne in der Gruppe A durfte schließlich David Amaral nach seinem Karttausch tragen. Von den weiteren Fahrern, die es leider nicht in die Gruppe A geschafft hatten und in der Gruppe B um die Platzierungen 13 bis 16 fuhren, nutze Timo Abel seine gute Ausgangsposition und fuhr einen ungefährdeten „kleinen Sieg“ in seiner Gruppe heraus, der in der Gesamtwertung Platz dreizehn entsprach. Sieben Sekunden dahinter überquerte Marvin Pohl die Ziellinie, vor den beiden um Platz drei bzw. Rang fünfzehn kämpfenden Teamkollegen Dennis Bröker und Devin Husemann.

Im Qualifying zu Rennen 2 rückte Maik-Jannik die Hackordnung wieder zurecht. Mit 27.40 sek. fuhr er die schnellste Runde des gesamten Sonntages, was entsprechend auch seine vierte Pole Position bedeutete. Niklas Bauckhage sicherte sich Startplatz zwei. Die zweite Startreihe bildeten Maik Rzonsa und David Amaral, Tim Horstmann komplettierte die Top 5 mit seiner besten Trainingsleistung.

Das zweite Rennen des Tages der Klasse 2 gestaltete sich diesmal deutlich entspannter und beinahe schon langweilig, sorgte jedoch in der fünften Runde für Aufregung im Lager von David Amaral, als dieser mit gebrochenem Achsschenkel als Dreirad in die Boxengasse humpeln musste. Weil nicht sofort ein Ersatzkart zur Verfügung stand, beugte sich David seinen Emotionen und entschied sich aus dem Rennen auszuschneiden. Platz zwölf war damit für ihn besiegelt. An der Spitze dominierte indes Maik-Jannik, in dem er Runde um Runde den Abstand auf Nikas vergrößerte. In dessen Windschatten machte es sich Maik Rzonsa gemütlich, der von einem Angriff auf seinen Teamkameraden aber absah. Entsprechend gab es bis zum Fallen der Zielflagge keine Positionsveränderungen innerhalb des Top-Trios. Im Kampf um Platz vier ging es da schon spannender zur Sache. Joy Streit klebte an der Stoßstange von Tim Horstmann, fand aber keinen Weg am Fahrer des MC-Wüsten vorbei, der sich seinerseits wiederum nicht aus der Ruhe bringen lies und souverän den vierten Platz ins Ziel fuhr. Mit 0,64 Sekunden Rückstand folgte Joy Streit. Dahinter belegte Jonas-Tom den sechsten Platz, der im Laufe des Rennens ganz leicht den Atem von Semih Sorge spürte, der schließlich auf Rang sieben die schwarz-weiß karierte Flagge sah. Zuvor musste er jedoch dem Druck von Kai-Marvin Möbius standhalten, der ebenfalls Anspruch auf den siebten Rang erhob, die Tür dazu aber nicht aufstoßen konnte. Mit bereits einer Runde Rückstand auf den Führenden sicherte sich Marcel Neumann den neunten Platz, vor Dennis Bröker auf Rang zehn. Platz elf erreichte schließlich Marvin Pohl.

Von den vier Fahrern der Gruppe B war diesmal Björn Kessner der schnellste. Hinter ihm folgte mit 8,74 Sekunden Rückstand Melisa Harwardt, weitere zwei Sekunden dahinter fuhr Devin Husemann über die Ziellinie. Timo Abel war zwar erneut schnell unterwegs, leistete sich aber einen Dreher, auf Grund dessen er viel Zeit und eine bessere Position als Rang vier bzw. 16 verlor.

In der Klasse 3 gab es einen Angriff der vorherrschenden Verhältnisse. Bereits im Qualifying hatte Dauersieger René Siewert das nachsehen und musste sich Thomas Reich geschlagen geben. Die zweite Startreihe bildeten Bodo Hano und Gaststarter Robin Schulte, der Dominik Cordt ersetzte.

Im Rennen konnte Thomas seine Ausgangslage zunächst nutzen und sich von seinen Verfolgern absetzen. Doch reichte der herausgefahrenen Vorsprung nicht um den Zeitverlust eines fremdverschuldeten Drehers wett zu machen. Der Halveraner musste eine Position abgeben und konnte in den verbleibenden Runden die Lücke auch nicht mehr schließen. Somit gewann erneut, wenn auch unter glücklichen Umständen, René Siewert die Klasse 3 und machte seinen Titelgewinn damit perfekt. Bodo Hano sorgte mit seinem dritten Platz dafür, dass zum fünften Mal in Folge das Ergebnis der ersten Drei identisch war. Rang vier belegte Debütant Robin.

Im zweiten Rennen folgte dann aber endgültig der Sturz des Dominators. Erneut sicherte sich Thomas die Pole Position und verwies René auf Rang zwei. Auch in der zweiten Startreihe gab es eine Veränderung. Robin steigerte sich und fuhr sein Kart auf die dritte Position. Das Nachsehen hatte diesmal Bodo Hano.

Im Rennen fuhr Thomas dann mit Köpfchen. Als Spitzenreiter der Gruppe B startete er ins Rennen, ließ aber früh schnellere Fahrer anderer Klassen an ihm vorbei und minimierte so das Gefahrenpotenzial. In der Folge konnte er entspannt seine Runden drehen und so seinen ersten Sieg im Wintercup einfahren. René fuhr zwar vereinzelt schneller als sein Bezwinger und sicherte sich auch den Extrapunkt für die schnellste Rennrunde, für einen Kampf um den Sieg reichte seine Pace aber nicht aus. Er beendete das letzte Rennen des diesjährigen Wintercups schließlich auf dem zweiten Platz. Robin stellte dann die ersten Drei mit seinem dritten Platz komplett auf den Kopf. Zum ersten Mal nach fünf Rennen stand ein anderer Fahrer als Bodo auf der untersten Stufe des Treppchen.